

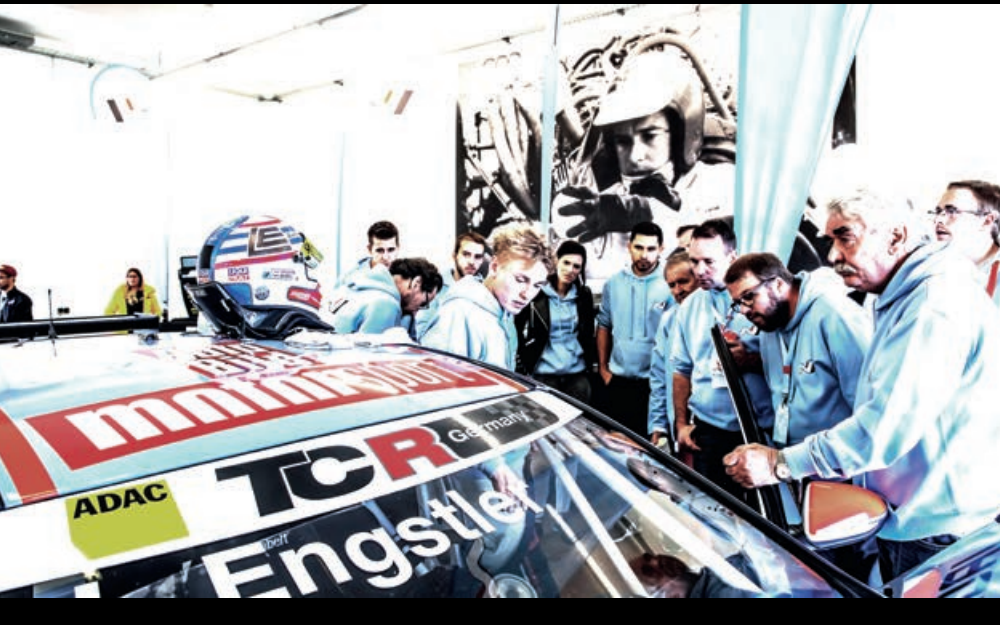


Eine Fahrschule der ganz besonderen Art



Die Besitzer eines i30 N sind die ersten Hyundai Fahrer, die die Angebote der neuen **Hyundai Driving Academy** nutzen können. Auf den **N Track Days** lernen sie ihr Auto besser kennen und bekommen von erfahrenen Experten Tipps, wie sie am Steuer sicherer und präziser unterwegs sind – nicht nur auf der Straße, sondern ebenso auf einer Rennstrecke. Das Hyundai Magazin war beim jüngsten Treffen dabei und hat mit Machern, Mitmachern und Motorsportlern gesprochen.

TEXT_Lukas Brauch
FOTOS_Christoph Göckel



Rund 15 Kilometer nördlich von Bad Driburg, im Teutoburger Wald zwischen Höxter und Paderborn ganz im Osten Nordrhein-Westfalens gelegen, hallen ungewohnte Geräusche durch die Ausläufer des Eggegebirges. Ein Motor heult immer wieder unerbittlich entlang der Drehzahlgrenze, wie Pistolen-schüsse knallen die Fehlzündungen beim Gaswegnehmen aus dem Auspuff. Lautes Klacken im Sekundentakt verrät blitzschnelle Gangwechsel, um keine Zeit, nicht einmal einen Sekundenbruchteil, zu verlieren. Motorsportfans werden keinen Zweifel haben: Oben auf dem Bilster Berg treibt jemand seinen Rennwagen über die 4,2 Kilometer lange Piste des vor einigen Jahren neu eröffneten Test- und Erprobungszentrums. Es ist Luca Engstler am Steuer seines Hyundai i30 N TCR. Der junge Bayer ist Pilot im Hyundai Team Engstler und mit der rund 220 kW (300 PS) starken Wettbewerbsversion des sportlichen Kompaktwagens unterwegs. Ein Rennen fährt der 18-Jährige an diesem Wochenende im Oktober jedoch nicht: Engstler ist nach dem Saisonabschluss als Vize-Meister in der deutschen Ausgabe der Tourenwagenserie als Taxifahrer im Einsatz und nimmt immer wieder auf dem eigens für die rasanten Taxifahrten eingebauten Beifahrersitz Besucher des dritten Hyundai N Track Days mit.

Mitmachen: Viele Ratschläge und Tipps von den Experten

Nach der Auftaktveranstaltung zur Auslieferung der ersten hundert Exemplare des Hochleistungsmodells i30 N Ende des vergangenen Jahres am Nürburgring und einem weiteren Zusammenkommen in der Eifel aus Anlass des 24-Stunden-Rennens im Frühsommer treffen sich die Besitzer des sportlichen Top-Modells von Hyundai bereits zum dritten Mal. Wie zuvor steht für die so genannten N-Enthusiasten die Verbesserung des Fahrvermögens auf dem Plan. Ging es zuvor vor allem um die Fahrsicherheit, steht nun auf der Rennstrecke die ideale Linie im Mittelpunkt. Profi-Instruktoren geben Hinweise und Anregungen, setzen sich für eine Runde auch mit ins Auto, analysieren anhand von Video-Aufnahmen aus jedem Wagen, was es wo für die sportlich ambitionierten Hobby-Piloten zu verbessern gibt. Und Luca Engstler sorgt zwischendurch für Nervenkitzel, stockenden Atem und schwitzende Hände, wenn er in seinem zum Renntaxi umfunktionierten i30 N TCR laut röhrend über den geschlängelten Asphalt jagt.



Adrian Franosch, 21, Student Elektrotechnik aus Recklinghausen (i30 N Performance)

„Hyundai betreibt für den N Track Day am Bilster Berg viel Aufwand. Die Unterbringung ist sehr schön, die Instruktoren kommen allesamt aus dem Rennsport, und die Strecke ist ein echtes Highlight – mal etwas ganz anderes. Hier ist nicht jeder schon einmal gewesen. Was das Training angeht: Ich bin seit vielen Jahren echter Motorsportfan und Gamer. Aber hier einmal live am Steuer zu erleben, welche Kräfte auf einen einwirken, das ist enorm und macht viel Spaß.“



Jens Rother, 53, Programmierer aus Nienburg (i30 N Performance)

„Ich bin zum ersten Mal dabei. Für mich ist der N Track Day eine rundum gelungene Veranstaltung. Was Hyundai für uns N-Enthusiasten hier auf die Beine gestellt hat – super. Die Strecke ist toll, die Unterbringung im Hotel ist klasse. Ich habe erst mit 50 angefangen, zunächst Sicherheitstrainings absolviert, dann Sportfahrertrainings. Jetzt geht es mir darum, fehlerfrei zu fahren. Das ist mein Ziel. Und da kann ich sagen, dass sich in den zwei Tagen hier viel getan hat – ich habe mehr und mehr Vertrauen ins Auto bekommen und viel gelernt.“

Volles Programm: Die zwei Tage während des N Track Days am Bilster Berg boten den rund 50 angereisten N-Enthusiasten zahlreiche unvergessliche Momente – als Gast bei einer Mitfahrt im i30 N TCR von Hyundai Pilot Luca Engstler und hinter dem eigenen Lenkrad. Denn die Fahrtrainings auf dem 4,2-Kilometer-Kurs rundeten Analysen der Instruktoren, Video-Auswertungen und viele Gespräche über die Ideallinie ab. Immer im Mittelpunkt: Nicht am schnellsten, sondern so präzise wie möglich sollte es über die Strecke gehen

Kevin Alfred Schmitt

„Einfach unbeschreiblich. Das Gefühl hier zu fahren – einfach unbeschreiblich. Man kann es noch gar nicht in Worte fassen. Das Feeling, das Umfeld - unglaublich. Klar, man kennt es aus dem Alltag, aber mit dem eigenen Auto auf der Rennstrecke ist wieder was ganz, ganz eigenes. Man kann es eigentlich nicht beschreiben, wenn man es nicht selber mal gemacht hat.“

Silvana Hobot

„Mir gefällt die Hyundai Driving Academy sehr, sehr gut. Ein tolles Fahrerlebnis – auch, wenn ich nur als Beifahrerin dabei bin. Es macht einfach sehr viel Spaß. Für jeden zu empfehlen, auf jeden Fall. Es ist einfach eine Erfahrung wert, hierher zu kommen.“

Philip Fehsinger

„Auf der Rennstrecke zu fahren – für mich ein echtes Highlight. Mit dem eigenen Auto hat man zwar erst einmal Angst um seinen Wagen, aber wenn man sich daran gewöhnt hat, dann traut man sich auch ein bisschen mehr zu. Ja, mir gefällt es sehr gut, es macht Spaß, ist abwechslungsreich. Ich würde einen solchen N Track Day noch einmal mitmachen.“

Tolle Unterhaltung: Rund um die Fahrtrainings stellten zahlreiche Aktivitäten sicher, dass beim dritten N Track Day der Hyundai Driving Academy keine Langeweile aufkam. Das Hyundai Team Engstler bot spannende Einblicke in die Technik des i30 N TCR, viele Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. TCR-Pilot Luca Engstler (Bild oben links, Mitte) bewies Nähe zu den Fans



Die N Track Days sind die erste Aktivität der Hyundai Driving Academy, die vor Jahresfrist bei Hyundai Motor Deutschland gegründet wurde. Wie der Name vermuten lässt, geht es für die Teilnehmer darum, unter professioneller Anleitung Erfahrungen auf einer Rennstrecke zu sammeln. Immer wieder sind sie deshalb am Steuer ihres Wagens in kleineren Gruppen unterwegs, versuchen, der Spur des voraus fahrenden Instructors zu folgen und dabei ihr Auto zwar schnell, aber vor allem möglichst präzise um den Kurs zu bringen. „Wir wollen gerade für die Besitzer des i30 N eine Plattform bieten, die Adrenalin freisetzt und Emotionen entfacht“, beschreibt Till Wartenberg, Direktor Marketing bei Hyundai Motor Deutschland. „Hier besteht nicht nur die Möglichkeit, mehr über sein eigenes Auto buchstäblich zu erfahren, sondern ebenso die ganze Welt von Hyundai kennenzulernen. Als tragende Säule des Markenerlebnisses von Hyundai soll die Driving Academy in Zukunft ausgebaut und weiterentwickelt werden.“

Miteinander: Nah- und anfassbar präsentiert sich Hyundai

Neben den fahrerischen Aspekten ist es vor allem die Stimmung an diesem Herbstwochenende am Bilster Berg, die den Erfolg der Maßnahme unterstreicht: Überall sind gut gelaunte Menschen zu sehen, die in den Pausen zwischen den Fahrtrainings und den Analysegesprächen miteinander plaudern, fachsimpeln und sich von N-Thusiast zu N-Thusiast ebenso austauschen wie mit Hyundai Vertretern und der Motorsport-Prominenz. „Natürlich soll eine Veranstaltung wie der N Track Day vor allem Spaß machen und Freude bereiten“, betont Wartenberg. „Deshalb ist es uns wichtig, Hyundai hier ungefiltert zu präsentieren, nah- und anfassbar. Uns geht es um das Miteinander.“

Mitfahrten: TCR-Pilot Luca Engstler ist im Dauereinsatz

Das lässt sich insbesondere rund um den Dienstwagen von Luca Engstler feststellen. Immer wieder wird er von den Mechanikern zum technischen Check zurück in die große Halle gerollt, wo die N-Thusiasten das Geschehen an dem TCR-Boliden aufmerksam verfolgen. Der junge Tourenwagenpilot mischt sich derweil unters Volk, gibt Autogramme, beantwortet Fragen und steht für Selfies zur Verfügung. In der Tat: Hyundai zum Anfassen. >>



André Heinemann, 26, Kfz-Techniker aus Gifhorn (i30 N Performance)

„Der N Track Day am Bilster Berg ist meine erste Veranstaltung der Hyundai Driving Academy. Und es ist ein sehr gelungener Event. Vor allem das Eins-zu-eins-Coaching ist eine tolle Sache: Auf der Strecke zeigt einem der Instruktor ganz genau, wo man

Zeit liegen gelassen hat. In der Videoanalyse geht es dann um den besten Gang, die richtigen Bremspunkte und die optimale Linie. Es wird auch gezeigt, wie man die Bremse nutzen kann, ohne das Fading auftritt. Ich habe meinen i30 N Performance erst seit drei Wochen, aber ich habe sehr, sehr viel über das Auto gelernt.“

Schöne Erinnerung: Als Andenken nahmen die Teilnehmer nicht nur verbesserte Fertigkeiten am Lenkrad, sondern auch eine Urkunde vom Bilster Berg mit. Hyundai Marketingchef Till Wartenberg freut sich über den Erfolg der Driving Academy





Talent im i30 N TCR: Ein großer Name kehrt zurück

Engstler: Ein im Motorsport wohlklingender Name. Zurück geht das auf Franz Engstler, der als Profi viele Jahre erfolgreich unter anderem in der DTM und dem Supertourenwagencup unterwegs war und seit 1996 sein eigenes Team führt. Für Furore sorgt inzwischen aber vor allem der Sohn des 57-Jährigen: Luca, 18 Jahre jung, ist seit 2017 in der Tourenwagenserie TCR Germany unterwegs und hat als Gewinner der Rookie-Wertung schon in der Debütsaison sein Talent gezeigt. Richtig aufhorchen ließ er dann aber ein Jahr später: Am Steuer des neuen Hyundai i30 N TCR, in den er erst zur Mitte der Saison gewechselt war, holte er in den verbleibenden acht Rennen drei Siege – und blieb bis zum Finale im Rennen um den Gesamtsieg. Am Ende fehlten sieben Punkte. Dennoch: Vize-Meister in einer umkämpften Meisterschaft mit vielen Routiniers in einem Alter, in dem andere mit dem Führerschein beginnen – die Fußstapfen des Vaters erscheinen für den Filius nicht zu groß. „Motorsport ist mein Leben“, sagt Luca denn auch. Schon mit sieben Jahren saß er im Rennkart.

Nach dem Wechsel in die Formel 4 sah es zunächst nicht nach einem Senkrechstart aus – in zwei Jahren gelang ihm nur eine Punkteplatzierung. Den Durchbruch brachte der Wechsel in den Tourenwagen, obwohl es gerade dort besonders hart zugeht. „Nach dem Start fährst du zweihundert Meter, dann gibt es von hinten einen Schlag, dann einen von links und einen von rechts – da gibt jeder alles, und wir kämpfen um jeden Millimeter“, beschreibt Luca die allgemeinen Umgangsformen. Probleme macht ihm dies alles nicht, obwohl er meist als jüngster Pilot am Start ist.

Womöglich liegt es daran, dass er sich trotz seines jungen Alters akribisch auf seine Rennen vorbereitet. „Ich mache mir über alles Gedanken und versuche, möglich viel im Voraus zu planen“, berichtet Luca. Trainingsplan, Streckenaufschriebe und enge Zusammenarbeit mit den Mechanikern bestimmen daher seinen Tagesablauf. „Den Jungs vertraut man sein Leben an“, betont Luca Engstler und fügt hinzu: „Meinen Chefmechaniker Timmi Bartolozzi sehe ich öfter als meine Mutter.“ Doch für den Erfolg setzt er stets auf vollen Einsatz: „Jeder Rennfahrer hat Talent und Ehrgeiz“, führt er aus. „Aber ich sage immer: Wer es am Ende macht, der hat auch hart dafür gearbeitet.“

Für die Zukunft reizt ihn der GT-Longstreckensport: „Da brauchst du die richtige Strategie, ein Wahnsinnsteam und vier gute Fahrer im Auto“, sagt er. „Aber in der TCR – da kannst du Weltmeister werden.“ ►►



Mehr als nur ein guter Fahrer:
So erfolgreich er am Steuer des neuen i30 N TCR unterwegs ist, so ungezwungen gibt sich Luca Engstler als sympathischer Botschafter von Hyundai. Wer ihn sieht, sieht zumeist ein Lachen. Das ändert sich nur, wenn es hinter das Lenkrad seines Dienstwagens geht – der 18-Jährige betreibt seinen Beruf als Rennfahrer mit Ernsthaftigkeit und Respekt

